



Faustball
Deutsche Meisterschaft Senioren M55
Halle 2008-2009
14./15.03.2009 in Stuttgart-Stöckach
Ausrichter: VfB Stuttgart 1893 e.V.



Grußwort des Ministerpräsidenten des Landes Baden-Württemberg
Günter H. Oettinger in der Programmbroschüre zur Deutschen Meisterschaft:
„Das hochkarätige Turnier ist Werbung für einen spannenden Sport.“



Die Spieler vom ESV Rosenheim, die an dem hochkarätigen Turnier teilnahmen: Karl-Heinz Tröllsch, Siegfried Bernt, Kaspar Straßberger, Josef Widl, Erich Kreuzer, (u.) Klaus Bechtold, Hans Fichtl, Lothar Link (v.l.)
Wir begrüßen die Leser, und die Freunde des Faustballsports mit dem Sportgruß:
Habe „d’ Ehre“.

13.März 2009:

Zu unserer „**zweiten Teilnahme an einer Deutschen Meisterschaft M55 in der Halle**“ fuhren wir mit dem Stadtteilbus der Stadt Rosenheim am Nachmittag nach Ostfildern/Esslingen in unsere Unterkunft. Es wurde eine relativ schnelle Fahrt trotz der üblichen Staus wegen der Baustellen auf der A8 vor Augsburg. Mit Hilfe eines tollen Geschenks, welches unser Betreuer Kaspar Straßberger zu Weihnachten bekommen hatte (eine freundliche aber nervige Frauenstimme wies unserem Fahrer Sepp Widl den richtigen!! Weg), erreichten wir um 19.00 Uhr das Hotel „Germania“ in Ostfildern. Testurteil der Beifahrer zum diesem Geschenk: sehr gute Investition!! Wir hatten auch diesmal eine gute Unterkunft ausgewählt. Die zünftige Brotzeit beim „Italiener“ ging mit einer taktischen Anweisung unseres Betreuers Kaspar Straßberger zu Ende: Die anderen Mannschaften sind gut, wir sind **besser**.

14.März 2009:

Nach einem ausgiebigen Frühstück fahren wir rechtzeitig zur EnBW-Sporthalle in Stuttgart-Stöckach, um uns einzuspielen. Der Hallenbau ist erwähnenswert: er ist auf einer einstöckigen Werkstatthalle aufgesetzt und mit einem enormen Stahldach versehen. Dies erfordert eine umfangreiche Statik, damit das Gebäude nicht zusammenfällt. Der Bau wurde allgemein bewundert.

Um 09.00 Uhr begann die Vorrunde. Es wurde in 2 Gruppen gespielt: Allgemein wurde die Gruppe A als stärkste bezeichnet, wie sich aber später herausstellte, waren drei Mannschaften der Gruppe B im Halbfinale.

Gruppe A		Gruppe B	
ESV Rosenheim	2.Süd	TSG 08 Roth	1.Süd
VfB Stuttgart	Ausrichter	WSV Neuhaus	3.Süd
SV Haddorf	1.Nord	TS Hannover 52	2.Nord
FFW Offenburg	2.West	ESG Karlsruhe	1.West
SSV Ulm 1846	4.Süd		

Spielmodus: 2 Gewinnsätze mit je 11 Bällen

1.Gruppenspiel ESV Rosenheim - VfB Stuttgart 0 : 2 Sätze

Es entstand der Eindruck, unsere Spieler standen noch gar nicht auf der Matte. Die ersten beiden Sätze wurden sang- und klanglos verloren. Die Spieler waren wohl noch in ihr „Guten-Morgengebet“ vertieft. Der Heimvorteil des Ausrichters (die eigene Halle) und die mannschaftliche Geschlossenheit waren nicht zu übersehen.



Spielführer Erich Kreuzer bei der Platz- und Ballwahl

2. Gruppenspiel ESV Rosenheim - SSV Ulm 1846 2 : 0 Sätze

Es wurde eine Zitterpartie. Die Eigenfehler beider Mannschaften bestimmten das Spiel. Der Schlagmann des Gegners schenkte uns den 1. Satz. Er war der Meinung, es läge ein Fehler vor und spielte nicht mehr weiter. Der 2.Satz wurde mit Kampf gewonnen, leider hat unser Hintermann Klaus Bechtold sich beim Zusammenprall mit einem Mitspieler an der Nase verletzt. Er konnte aber die nächsten Spiele wieder bestreiten.

Um 11.45 Uhr wurden die Mannschaften begrüßt von Dr. W.-D. Erhard, Abteilungsleiter Faustball VfB und vom Deutschen Turnerbund, S. Linke.

Nach der Begrüßung wurde in einer Schweigeminute der Opfer des grausamen Verbrechens in der Realschule Winnenden gedacht.

3.Gruppenspiel ESV Rosenheim - SV Haddorf 0 : 2 Sätze

Wir hatten die favorisierten Haddorfer im Griff. Durch eine unglückliche Entscheidung des Schiedsrichters, es fehlte das Quäntchen Fingerspitzengefühl, ging der bis dahin unentschieden gespielte Satz mit 10 : 12 verloren. Das war der Bruch in unserer Mannschaft, auch der 2. Satz ging verloren.

4. Gruppenspiel ESV Rosenheim - FFW Offenburg 0 : 2 Sätze

Kampfeswille allein reicht nicht, den Gegner muss man auch mit gezielten Bällen in Verlegenheit bringen. Der Gegner war offensichtlich konditionell überlegen, oder er kannte unsere „Order“ nicht. Seine Spielstärke wurde neidlos anerkannt.

Die Mannschaft vom SSV Ulm tat uns den Gefallen alle Spiele zu verlieren, somit hatten wir den 4. Platz in der Vorrunde erreicht.

Ergebnis der Vorrunde:

Gruppe A		Gruppe B	
1. FFW Offenburg	8 : 0	1. ESG Karlsruhe	6 : 0
2. SV Haddorf	6 : 2	2. TSG 08 Roth	4 : 2
3. VfB Stuttgart	4 : 4	3. TS Hannover 52	2 : 4
4. ESV Rosenheim	2 : 6	4. WSV Neuhaus	0 : 6
5. SSV Ulm 1846	0 : 8		

15. März 2009

Die Ersten der beiden Gruppen, Offenburg und Karlsruhe, hatten sich direkt für das Halbfinale qualifiziert. In den Spielen Haddorf gegen Hannover und Roth gegen Stuttgart setzten sich Hannover und Roth durch fürs Halbfinale. Es waren zwei kampfbetonte Spiele, die jeweils mit drei Sätzen beendet wurden und einiges an Kondition verlangten. Die Zuschauer belohnten die Spieler mit kräftigem Beifall.

Für das Endspiel konnten sich Karlsruhe und Offenburg klar qualifizieren.

Der ESV Rosenheim musste aufgrund seines 4.Platzes in der Gruppe A um die Platzierung 7-9 gegen Ulm und Neuhaus kämpfen! Unser Schlagmann Siegi gab die Order aus: der 7. Platz muss her, sonst sind wir unter Wert geschlagen.

Das Spiel gegen Ulm wurde mit kämpferischem Einsatz 11 : 9 und 11 : 8 gewonnen.

Im Spiel gegen Neuhaus hatte Lothar (unser Mittelmann) ausgerechnet: wenn wir einen Satz gewinnen, haben wir den 7. Platz erreicht. Nach dem 7:11 im 1. Satz,

wurde der 2. Satz klar mit 11 : 5 gewonnen. Im 3.Satz wurden drei Spieler gewechselt. Der Spielrhythmus war dahin, der Satz konnte nicht mehr gewonnen werden. Aber unser gestecktes Ziel hatten wir erreicht, den 7.Platz!

Das Finale

Das Endspiel war zugleich eine baden-württembergische Meisterschaft: Offenburg gegen Karlsruhe. Man merkte den Spielern deutlich an, dass die Kondition zu Ende ging. Der FFW Offenburg konnte das Spiel in drei Sätzen für sich entscheiden.

Siegerehrung:

Zur Siegerehrung marschierten die Mannschaften in die Halle ein. Die Ehrung wurde vom Abteilungsleiter Dr. Wolf-Dietrich Erhard, Abteilungsleiter Faustball VfB Stuttgart und Siegfried Linke, Deutscher Turner-Bund vorgenommen. Den ersten drei Mannschaften wurden die Urkunden, Pokale und den Spielern die Medaillen überreicht, den anderen Mannschaften die Urkunden und Pokale. Jede Mannschaft erhielt ein Sachgeschenk.

Endergebnis und Siegerehrung:

Gruppe Halbfinale	Gruppe Plätze
1. FFW Offenburg	5. VfB Stuttgart
2. ESG Karlsruhe	6. SV Haddorf
3. TS Hannover 52	7. ESV Rosenheim
4. TSG 08 Roth	8. WSV Neuhaus 07
	9. SSV Ulm 1846



Siegerehrung der Mannschaften

Das gemeinsame Singen der Nationalhymne nach der Siegerehrung gab der Deutschen Meisterschaft den würdigen Abschluss.

Fazit:

Die Deutsche Meisterschaft der Senioren M55 endete wie sie begonnen hatte: professionell und routiniert vom Ausrichter VfB Stuttgart / Abteilung Faustball organisiert. Ein herzliches Dankeschön an alle Helfer und Mitarbeiter.

Es war eine seltsam nüchterne, ja kühle Atmosphäre in der Halle, entsprechend wurde die Meisterschaft mit mäßiger Begeisterung gefeiert.

Da musste auch der verzweifelte Versuch einer einzelnen Dame (aus Itzehoe in Schleswig-Holstein!!) scheitern, im Endspiel mit ihrer Kunststoff-Tröte die Stimmung der Zuschauer anzuspornen.

Das Turnier hat erfreulicherweise an Spielstärke zugenommen. Der Vorjahrsmeister 2008, SV Haddorf, hat dies zu spüren bekommen. Er konnte sich lediglich auf dem 6. Platz behaupten.

Dieses Turnier hat wieder einmal gezeigt, zu welchen körperlichen Leistungen, gepaart mit Schnelligkeit und Routine, die Senioren 55+ im Faustball fähig sind und wie viel Spaß sie noch am Faustballsport haben.

Das Gerücht:

Unser Trainer Siegi Bernt soll nach dem Turnier gesagt haben: „Ich habe erkannt, welche Übungseinheiten eingesetzt werden müssen, um das Spielniveau zu heben.“

Der Verfasser des Beitrages Karl-Heinz Tröllsch sagt dazu: „Na dann“.



Titelbild der Programmbroschüre (Entwurf: Gerhard Rösch)